

Birgit Greif, Jens Range
Pflegestufe abgelehnt: Was tun?
Widerspruch erfolgreich einlegen

Mit Musterschreiben
Walhalla Fachverlag 2014
112 Seiten, DIN-A4-Format, broschiert, gelocht
ISBN 978-3-8029-7327-7
EUR 17,95

Kurzbeschreibung

(fa) Das kennen auch viele Menschen mit Neuromuskulären Erkrankungen: Jeder dritte Antrag auf Feststellung einer Pflegestufe wird abgelehnt. Oft zu Unrecht! Denn Gutachter haben oft nur wenig Pflegeerfahrung und ermitteln die erforderlichen Pflegezeiten häufig nicht korrekt. Birgit Greif, zertifizierte Pflegesachverständige weiß aus ihrer beruflichen Praxis, dass ein Widerspruch gute Chancen auf Erfolg hat. In ihrem neuen Handbuch gibt sie bewährte Anleitung zur Selbsthilfe.
So muss geprüft werden, ob für das Erstgutachten wirklich alle Hilfeleistungen mit dem tatsächlichen Zeitaufwand aufgeführt wurden, oder ob einzelne Untersuchungen unterblieben sind. Das Pflegetagebuch ist der Dreh- und Angelpunkt zur Ermittlung des tatsächlichen Pflegeaufwands. Es ist daher ein wichtiges Beweismittel für den Widerspruch. Beim Zweitbegutachtungstermin sollte es minutengenau geführt vorgelegt werden.
Das Handbuch macht Betroffenen und ihren pflegenden Angehörigen Mut, für die benötigte Pflegestufe zu kämpfen. Es enthält zahlreiche praktische Tipps, ein Musterformular für ein Pflegetagebuch und Anleitungen, wie es detailliert geführt wird. Nützliche Hinweise für den Widerspruch liefern 10 erfolgreiche Musterfälle am Ende des Buches.

Autoren

Birgit Greif, zertifizierte und unabhängige Pflegesachverständige, Dozentin für Pflegeassistenz, Fachkraft für Pflegebedürftigkeit mit über 20-jähriger Berufserfahrung als staatlich geprüfte Krankenschwester u. a. in den Bereichen Chirurgie, Psychiatrie/forensische Psychiatrie. Langjährige Tätigkeit in Seniorenheimen/Geriatrie, Heilpädagogischen Heimen für geistig und körperlich behinderte Menschen, auf Suchtstationen sowie in der Hauskrankenpflege.
Jens Range, zertifizierter und unabhängiger Pflegesachverständiger mit über 20-jähriger Berufserfahrung in der Pflege, zuletzt stellvertretender Pflegedienstleister. Als geprüfter Psychologischer Berater (ALH) spezialisiert auf Pflegegutachten mit Schwerpunkt Demenz.



Prof. Dr. med. Matthias Karst
Das Schmerz-Buch
Neue Wege wagen
Schlütersche Verlagsgesellschaft 2014
Broschiert,
152 Seiten,
10 Farbfotos
ISBN 978-3-89993-850-0
EUR 19,99
Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.

Kurzbeschreibung:

(fa) Schmerz – bohrend, stechend, hämmernd, drückend und fast immer unerträglich. Für Millionen Menschen ist er ständig präsent. Egal, ob im Kopf, im Rücken, in den Gelenken oder Nerven – Schmerzen treiben die Betroffenen in die Verzweiflung und schränken ihr Leben ein. Doch Hilfe ist möglich! Professor Matthias Karst zeigt in seinem „Schmerz-Buch", dass man Schmerzen mit geeigneten Therapien gut behandeln kann. Betroffene lernen, mit diesem Ratgeber den Schmerz zu verstehen, und sind anschließend fähig, aktiv gegen ihre Probleme anzugehen – neue Wege zu wagen.
Chronische Schmerzen werden heute als eigenständige Erkrankung gesehen. Sie gehen mit tiefgreifenden Veränderungen im Nervensystem einher und haben Auswirkungen auf Körperliche, seelische und zwischenmenschliche Bereiche. Entsprechend wichtig ist es, alle drei Ebenen zu beleuchten, um die Ursachen der Schmerzen und Wege aus dem Schmerz zu finden. Hierbei gilt die Multimodale Schmerztherapie als die effektivste Behandlungsform. Sowohl körperliche Ursachen wie Verletzungen, altersbedingter Verschleiß oder Fehlbelastungen am Arbeitsplatz als auch psychische Faktoren wie Konflikte in der Familie oder im Beruf werden gleichermaßen berücksichtigt. Diese fachübergreifende Behandlung durch spezialisierte Ärzte und Therapeuten hilft Patienten mit chronischen Schmerzen, ihr Leiden zu lindern und ihre Lebensqualität zu steigern.

Aus dem Inhalt:

Akuter Schmerz / Chronischer Schmerz, Biologische und Psychosoziale Risikofaktoren, das Schmerzgedächtnis, Umgang mit Schmerzen, Diagnostik & Therapie, Substanzen bei Gewebe- und Entzündungsschmerzen, Substanzen bei Nervenschmerzen, Nicht-medikamentöse Verfahren, Physikalische Therapie, Psychologische Verfahren, Komplementäre und alternative Verfahren, Multimodale Therapie

Der Autor

Prof. Dr. med. Matthias Karst ist Facharzt für Anästhesiologie mit den Zusatzbezeichnungen „Spezielle Schmerztherapie", „Psychotherapie" und „Akupunktur". Von 1992 bis 2002 war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Medizinischen Hochschule Hannover im Zentrum Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, von 2002 bis 2008 Hochschuldozent für Spezielle Schmerztherapie. Seit 2007 ist er Leiter der Schmerzambulanz der Medizinischen Hochschule Hannover.

Norbert Niers
Tracheotomie
Ein Ratgeber für Betroffene, Angehörige, Pflegekräfte, Therapeuten und Ärzte
Schulz-Kirchner Verlag
2. überarbeitete Auflage 2014
Broschiert, 76 Seiten
ISBN 978-3-8248-0636-2
EUR 9,49

Kurzbeschreibung

(fa) Bei einigen Neuromuskulären Erkrankungen können Atmung, Kommunikation oder auch das Schlucken betroffen sein. Das Tracheostoma zählt zu einem der häufigsten medizinischen Eingriffe und führt zu gravierenden Veränderungen mit vorübergehenden oder bleibenden Auswirkungen auf das Leben der Betroffenen und deren Angehörigen. Zudem sind umfangreiche pflegerische Maßnahmen erforderlich. Der vorliegende Ratgeber wendet sich sowohl an Angehörige und Betroffene als auch an Fachleute aus den Bereichen Medizin, Therapie oder Pflege. Neben der Darstellung grundlegender Aspekte zur Anatomie und Physiologie der Atmung werden unterschiedliche Trachealkanülen sowie deren Indikation vorgestellt. Einen Schwerpunkt bilden die Erläuterungen zu den verschiedenen Auswirkungen, die durch praktische und auch für Laien gut verständliche Hinweise und Hilfestellungen zum Umgang mit der neuen Situation vertieft werden. Durch

umfassende Darstellung der Indikationen, Auswirkungen und der therapeutischen Optionen hilft der Ratgeber Betroffenen und Angehörigen, Ängste und Unsicherheiten abzubauen, kompetenter mit der neuen Situation umzugehen und dadurch die Lebensqualität zu verbessern.

(fa) Immer wieder treffen wir ALS-Patienten und Angehörige, denen es gelingt, Ihren sehr intensiven und schmerzlichen Erfahrungen auf dem Weg durch die Krankheit in Wort und Bild Ausdruck zu verleihen. Ich empfinde es als große Ehre, daran teilhaben zu dürfen und sicher können auch Gleichbetroffene von den Erfahrungen profitieren.

Thomas Geck
ALS-Gedichte
Lyrische Begleitung und Verarbeitung des Krankheitsverlaufs meiner Frau
Juli 2011 – Juli 2013
Eigendruck, 40 Seiten
An ihrem vierten Hochzeitstag erhalten sie nach einer langen Ärzte-Odyssee mit vielen Aufs und Abs die schreckliche Gewissheit: Barbara Geck ist an ALS erkrankt. Den Schock verarbeitet ihr Ehemann Thomas Geck in einem ersten Gedicht, dem viele weitere folgen.

Gedichte zu verfassen erweist sich für ihn als gute Möglichkeit, seine Empfindungen auszudrücken und zu verarbeiten, auch um seine eigene Perspektive, seine Erfahrungen, Gedanken, Gefühle neben die seiner erkrankten Frau zu stellen und dabei Aufmunterung zu versuchen und im Verlauf auch seine eigene zunehmende Not und Verzweiflung zu formulieren. Zu ihrem sechsten Hochzeitstag singt er seiner Frau ein Lied vor – als resignativen Abschluss, wie er selbst im Sommer 2013 im Vorwort zu seinen Gedichten schreibt. Der Rest sei „Aus- und Durchhalten, keine Ahnung wie lange noch …"
Im Herbst 2013 ist Frau Geck verstorben.

Die Gedichte zeigen sehr persönlich, offen und wahrhaftig den belastenden und letztlich sehr bitteren Verlauf der Krankheit und ihre Auswirkung auf die Beziehung aus der Perspektive eines liebenden Ehemannes und pflegenden Angehörigen.

Mit einem Versand an Interessierte (soweit der Bestand reicht) ist Herr Geck einverstanden, wenden Sie sich ggf. an die Bundesgeschäftsstelle (E-Mail: info@dgm.org), wir leiten Ihren Wunsch an Herrn Geck weiter. ■

Sexistenz – Nahaufnahmen:

Ausstellung, Audiostück, Musikalische Lesung und Buchprojekt

(fa) In „Sexistenz – Nahaufnahmen" artikulieren Menschen mit Behinderung ihre vielfältigen Erfahrungen mit dem eigenen Körperbild, den gesellschaftlichen Vorurteilen und Tabus hinsichtlich der Sexualität behinderter Menschen sowie den Wünschen nach und Vorstellungen von einem für sie gesunden Körpererleben. Das multimediale Projekt ist eine intime Sammlung aus Bildern, Schriftstücken und Tonmaterial zu den existenziellen Bedürfnissen und Lebensumständen behinderter Menschen hinsichtlich ihrer eigenen Sexualität.

Angelegt ist das Gesamtprojekt als eine multimediale Erfahrung erotischen und ästhetischen Genusses. Live war es für die Besucher des Sommerblut-Festivals Mai 2014 in Köln erlebbar als Ausstellung, Theaterstück, musikalische Lesung, sowie in Workshops und Interviewsitzungen. Unterstützt wurde das Projekt unter anderem von der Hamburger Künstlergemeinschaft „Die Schlumper", die mit ihren Werken auch zur integrierten Kunstausstellung „Nahaufnahmen" beitrug. Bei der Lesung brachten Lea Streisand, Pilar Baumeister, Sebastian Gramss und andere Klänge und Worte auf die Bühne.

Das wunderbare Lese-, Bilder- und Hörbuch zum Projekt enthält 20 Bilder der „Schlumper" und Texte zahlreicher Autor-/innen zum Thema Sex und Behinderung. Die Bilder sind auf dem Hörbuch erstmals in Audiopoemen verdichtet beschrieben. Die Texte auf der beigefügten CD werden von Peter Radtke, Lea Streisand und Jana Zöll gelesen und mit den experimentellen Klängen einer Musikergruppe um den Jazzbassisten Sebastian Gramss vereint.

Sexistenz - Nahaufnahmen
Ein Lese-, Bilder- und Hörbuch
Herausgegeben vom Verein Blinde und Kunst 2014
www.blindeundkunst.de
Paperback, 175 Seiten + CD
ISBN: 978-3-945388-03-7
Bestellung per E-Mail:
info@blindeundkunst.de
EUR 28, 00 (inkl. Versandkosten)

■

Anzeige

